



Vorsicht beim Rodeln

Bei Rodel-Unfällen kommt es immer wieder zu schwersten Verletzungen. Jedes Jahr müssen mehr als 1000 Personen nach dem Schlittenfahren ins Spital eingeliefert werden. Am häufigsten zogen sich die Opfer Beinverletzungen zu. Für rund 500 Personen endete die Schlittenfahrt mit Kopfverletzungen.

Sicherheitstipps:

- **Nimm Rücksicht auf andere Rodelbahnbenützer.**
Verhalte dich so, dass du keine(n) anderen gefährdest oder schädigt.
- **Beachte Sperren und Warnhinweise.**
Vergewissere dich, dass die Strecke zum Rodeln freigegeben ist. Informiere dich über Verlauf und Zustand der Rodelbahn.
- **Verwende gute Ausrüstung:**
Qualitätsrodel, Schutzhelm, festes Schuhwerk (mit Bremsenrichtung). Aus Sicherheitsgründen keine Plastikbobs oder Plastikuntersätze verwenden.
- **Rechts und hintereinander aufsteigen.**
Quere die Rodelbahn nur an übersichtlichen Stellen.
- **Fahre kontrolliert, auf Sicht und halte Abstand.**
Passe Geschwindigkeit und Fahrweise deinem Können, der Rodelbahn, den Schnee-, Eis- und Witterungsverhältnissen, sowie der Verkehrsdichte an.
- **Mach auf dich aufmerksam.**
Warne unaufmerksame Aufsteiger durch lautes Rufen.
Bei Dunkelheit: Stirnlampe und reflektierende Kleidung.
- **Warte an übersichtlichen Stellen auf Deine Begleitung.**
Vergewissere dich, dass deine Gruppe vollständig ist.
Halte nie an engen und unübersichtlichen Stellen.
- **Rodeln auf Schipisten ist gefährlich und verboten.**
Die Kollisionsgefahr mit SchifahrerInnen ist groß. In der Nacht festgefrorene Rodelspuren beeinträchtigen die Pistenqualität.
- **Keine Hunde:**
Hunde sind bei Aufstieg und Abfahrt schwierig zu führen. Auf Rodelbahnen besteht erhebliche Kollisionsgefahr.
- **Keine Beeinträchtigung durch Alkohol oder Medikamente.**
Suchtmittel beeinträchtigen die Reaktionsfähigkeit und verringern die richtige Gefahreinschätzung.



© anschi / Pixello.de

Auch beim Rodeln gilt: Leiste Erste Hilfe und weise dich bei Unfällen aus!

(Quelle: Österreichischer Rodelverband)

